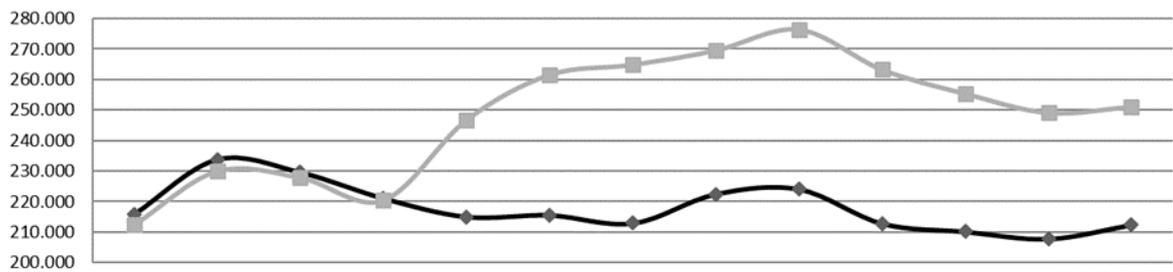


# Corona-Folgen in Niedersachsen

## Das Wichtigste in Kürze

- Die Arbeitslosigkeit steigt leicht zum Ende des Jahres.
- Nachdem im November die Zahl an kurzarbeitenden Unternehmen wieder gestiegen ist, geht der Trend im Dezember weiter: 5.596 Betriebe meldeten für maximal 66.041 Beschäftigte Kurzarbeit an.
- Im Dezember ging die Zahl an neu gemeldeten Stellen zum Vormonat merklich zurück. Auch der Stellenbestand ist leicht gesunken.
- Die Zahl der Beschäftigten ist im Oktober (hochgerechnete, aktuellste Daten) leicht gestiegen. 3.067.300 Menschen waren demnach zuletzt sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das sind 3.600 mehr als im Vormonat, jedoch 3.700 weniger als vor einem Jahr (-0,1 Prozent).

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit



	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2018/2019	215.784	233.740	229.580	221.084	215.025	215.563	212.889	222.448	224.027	212.807	210.144	207.789	212.378
2019/2020	212.378	230.000	227.926	220.490	246.761	261.588	264.885	269.582	276.410	263.257	255.407	249.156	251.096

Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist von November auf Dezember um 1.940 auf 251.096 Personen gestiegen (+0,8 Prozent). Die Arbeitslosenquote liegt unverändert bei 5,7 Prozent. Die Entwicklung spiegelt noch nicht die möglichen Folgen des harten Lockdowns wieder. Dies ist erst ab dem kommenden Monat möglich. Die aktuellen Zahlen zeigen jedoch die Auswirkungen des Lockdown Light.

## Knapp 5.600 Unternehmen zeigen im Dezember Kurzarbeit an

Nachdem im November die Zahl an kurzarbeitenden Unternehmen wieder gestiegen ist, geht der Trend im Dezember weiter: 5.596 Betriebe meldeten für maximal 66.041 Beschäftigte Kurzarbeit an. Wie viel Kurzarbeit am Ende tatsächlich genutzt und abgerechnet wird, lässt sich erst nach mehreren Monaten ermitteln.

Insgesamt sind seit Beginn der Coronakrise 96.685 Anzeigen auf Kurzarbeit für bis zu 1.325.431 Beschäftigte vorsorglich eingegangen. Für den Monat Juni liegen erstmals endgültige Zahlen zur Kurzarbeit vor. Demnach waren in Niedersachsen 36.431 Betriebe mit 388.308 Beschäftigten in Kurzarbeit.

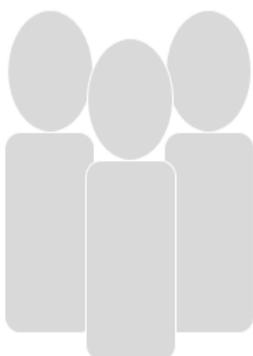
## Weiterhin viel Bewegung auf dem Ausbildungsmarkt

Bis in den Januar hinein suchen Unternehmen in diesem Jahr nach passenden Bewerberinnen und Bewerbern für ihre noch unbesetzten Ausbildungsplätze. Gemeinsam mit allen Partnern wollen die Arbeitsagenturen und Jobcenter eine drohende Lücke am Ausbildungsmarkt verhindern. Jeder nicht besetzte Ausbildungsplatz bedeutet in Zukunft eine Fachkraft weniger. Deshalb vermitteln sie auch jetzt noch intensiv weiter und versuchen, Arbeitgeber und Bewerber zusammenzubringen.

Die Zahl der unbesetzten Stellen hat sich zum Vormonat nochmals um rund 700 Stellen verringert: 1.501 Ausbildungsstellen waren im Dezember noch frei. Auch in diesem Monat meldeten sich noch über 1400 Bewerberinnen und Bewerber bei der Berufsberatung neu an. Insgesamt waren im Dezember noch 3.881 junge Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einer Alternative.

## Differenzierung nach Merkmalen und Branchen

- **Männer** (+18,6 Prozent) und **Frauen** (+17,8 Prozent) sind prozentual ähnlich stark vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen. Die absoluten Zahlen zeigen, dass sich zum Vorjahr 22.082 Männer und 16.636 Frauen mehr arbeitslos gemeldet haben.
- **Junge Menschen** haben es in der Krise schwer Fuß zu fassen. Unternehmen stellen nicht so viele Menschen ein wie vor der Pandemie. Hierdurch steigt die Arbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen: Im Vergleich zum Vorjahr sind es nun 19,9 Prozent mehr junge Arbeitslose. Damit steigt die Arbeitslosigkeit bei jungen Menschen stärker als insgesamt (+18,2 Prozent).
- **Langzeitarbeitslose** sind überdurchschnittlich durch die Coronakrise belastet. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen steigt seitdem an. Insgesamt sind es 29,4 Prozent mehr Menschen als vor einem Jahr. Bis vor Beginn der Coronakrise sank die Zahl der Langzeitarbeitslosen.
- Seit April kamen die meisten Personen, die sich arbeitslos gemeldet haben, mit großem Abstand aus dem Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, aus dem verarbeitenden Gewerbe und aus der Arbeitnehmerüberlassung.



## Unternehmen meldeten im Dezember weniger freie Stellen

Im Dezember ging die Zahl an neu gemeldeten Stellen zum Vormonat merklich zurück. Die Unternehmen meldeten im Dezember 14.099 freie Stellen, 843 weniger als im November (-5,6 Prozent). Auch der Stellenbestand ist leicht gesunken: 62.485 sind in Niedersachsen derzeit zu besetzen (-708/-1,1 Prozent). Der Vergleich zum Vorjahr macht das schwierige Jahr deutlich. Insgesamt gingen bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern seit Jahresbeginn 40.897 Stellen weniger ein (-19,9 Prozent).

## Weitere Entwicklungen in Kurzform:

- Die Zahl der Beschäftigten ist im Oktober (hochgerechnete, aktuellste Daten) leicht gestiegen. 3.067.300 Menschen waren demnach zuletzt sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das sind 3.600 mehr als im Vormonat, jedoch 3.700 weniger als vor einem Jahr (-0,1 Prozent).
- Die Unterbeschäftigung, die zusätzlich zu den Arbeitslosen auch Personen ausweist, die Arbeit suchen, aber beispielsweise an Qualifizierungen teilnehmen oder erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden, lag im Dezember bei 328.646 Personen. Das waren 8,6 Prozent mehr als im Vorjahr.